

# PEFC – Vor Ort Audit auf den Flächen der Waldgemeinschaft „Dreetzer Heide“ GbR

## ALLGEMEINES

Die Waldgemeinschaft „Dreetzer Heide“ nimmt seit dem 13.03.2009 am PEFC- Zertifizierungssystem teil, d. h. unser forstlicher Zusammenschluss hat sich verpflichtet, die Waldbewirtschaftung nach den Standards von PEFC Deutschland e.V. durchzuführen. Damit ist die Waldgemeinschaft berechtigt, Holz aus zertifizierter nachhaltiger Waldbewirtschaftung anzubieten.

Im Rahmen der Vor-Ort-Audits werden die Einhaltung der Leitlinie und die Umsetzung der Verfahren begutachtet. Die Auswahl der zu auditierenden Betriebe erfolgt durch eine flächenproportionale Zufallsstichprobe.

Auf den Flächen der Waldgemeinschaft wurde bereits im September 2010 eine Kontrollstichprobe durchgeführt. Da die Anzahl der zertifizierten Betriebe im Land Brandenburg recht überschaubar ist, war eine erneute Überprüfung am 14.05.2014 vorgesehen.

Grundlage für die Planung des Vor-Ort-Audits bilden die Basisdaten des Waldbesitzers, die anhand eines Fragebogens erfasst und ausgewertet werden. Sie dienen dazu, vorab einen Eindruck über die betriebliche Situation (der letzten drei Jahre) zu gewinnen.

## Kurzprotokoll

vormittags

- Auswertung des Fragebogens
- Sichtung des Kartenmaterials
- Durchgehen von Unterlagen (Jahresplanung, Abschussplanung, Zertifizierungsstatus der Forstunternehmer, Arbeitsaufträge, UVV bei Selbstwerbung Brennholz/ Waldarbeit,...)

nachmittags

- Begutachtung von Flächen aus der letzten Einschlagsplanung
- Begutachtung von Verjüngungsflächen

Anmerkungen

- flächige Befahrung im Rahmen der Holzernte und Rückung wurde nicht festgestellt
- dauerhafte Funktionsfähigkeit der Gassen ist gegeben
- auf Herbizideinsatz wird verzichtet, Bekämpfung der TrKirsche erfolgt mit waldbaul. Mitteln
- Walderneuerung durch Naturverjüngung und Voranbau
- Keine Kahlschläge
- auf bodenschonende Bodenbearbeitung muss geachtet werden (flaches Pflügen)
- UVV-Vorgaben werden insgesamt gut eingehalten, i. R. der Einweisung von Brennholznutzern wird auf die Einhaltung der UVV hingewiesen und mit Unterschrift dokumentiert. Der MS- Nachweis der Selbstwerber wird verlangt.
- Jagdzielsetzung hinterfragen (ohne Zaun keine natürl. Verjüngung möglich, starker Verbiss)

Die Erreichung von angepassten Wildbeständen ist u.a. Thema der Kontrollstichproben. Die Auswirkungen überhöhter Wildbestände gefährden die natürliche Verjüngung und führen zu kostenintensiven Verfahren bei der Waldverjüngung und beim Waldumbau. **Zertifizierte Forstbetriebe müssen im Rahmen ihrer Möglichkeiten (eigene Bejagung, Einflussnahme in den Jagdgenossenschaften/ bei den Jagdpächtern) das Hinwirken auf angepasste Wildbestände gewährleisten.**

Eine Befahrung seitens der geschäftsführenden Gesellschafter ist am 19.05.2014 geplant. Die Verjüngungs- und Verbissituation soll festgehalten/ dokumentiert werden. Ebenfalls geplant, ist eine zeitnahe Zusammenkunft mit den Jagdpächtern. Ziel ist es, Instrumente zu finden, die im Sinne der waldbauliche Zielsetzung der Waldeigentümer handeln.